



Gemeindebrief der Gemeinde Cornberg

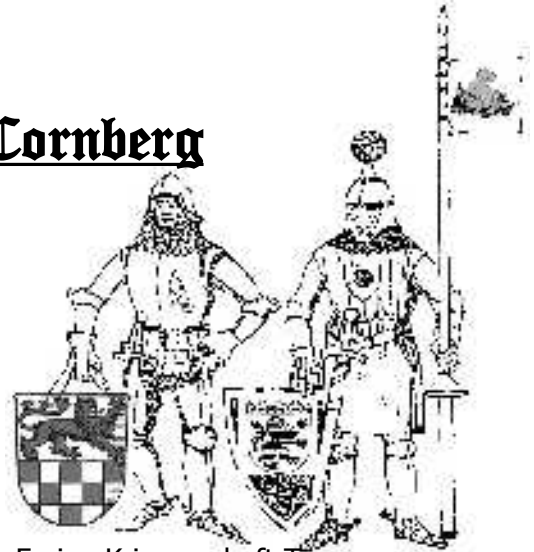


Informationen der Gemeindeverwaltung
für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Cornberg

Mittelaltermarkt im Steinbruch Cornberg

Programm 21. Mai:

- 14:00 Eröffnung des Marktes im Steinbruch
- 14:30 Falknershow mit Columbarius
- 15:00 Schottland Spiele mit „Clans“ aus der Region
- 17:30 Schwertkampfturnier Teil 1
- 18:00 Siegerehrung der Schottlandspiele
- 18:30 Schwertkampfturnier Teil 2
- 19:30 Falknershow mit Columbarius
- 20:30 Kampf um die Ehre der Prinzessin mit Kämpfern der Freien Kriegerschaft Tanus
- 22:00 Feuershow mit Phoenix Nocta
- 22:30 Marktende, Händler schließen ihre Pforten - die Taverne hat bis 24:00 Uhr geöffnet.



Programm 22. Mai:

- 10:00 Gottesdienst der Ev. Gemeinde
- 12:00 Essen fürs Volk
- 14:00 Kampf um die Ehre der Prinzessin mit Kämpfern der Freien Kriegerschaft Tanus
- 15:00 Falknershow mit Columbarius
- 16:00 Schwertkampfturnier Rückrunden und Siegerehrung mit Gesang von Denja Heckmanus
- 18:00 Falknershow mit Columbarius
- 19:00 Marktsegen und Marktende

Mittelalterliches Markttreiben:

**Historisches Handwerk, Geschichtenzelt, Spiel und Spaß für junge Recken und Mäiden,
Händler, Speis und Trank, mittelalterliches Lagerleben, Ponyreiten**

Ansprechpartner Mittelaltermarkt: Sascha Heckmann - Ansprechpartner der Gemeinde: Frank König, Ortsjugendpfleger

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
für den Veranstalter des Mittelaltermarktes wünsche ich dem Fest, bei hoffentlich schönem Wetter,
einen guten Verlauf und allen Besuchern viel Spaß und interessante Unterhaltung beim Eintauchen
in die mittelalterliche Welt unserer Vorfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Bürgerinfo

Gemeindeverwaltung Cornberg

36219 Cornberg, Am Markt 8



Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 07:30 – 12:30 Uhr
 Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr
E-Mail: info@cornberg.de
Telefon: 05650 9697- 0
Fax: 05650 9697-16

Amt	Name	Durchwahl	Raum
Bürgermeister	Achim Großkurth	9697-17	11
Vorzimmer, Standesamt, Renten	Regina Panitz-Itter	9697-15	10
Gemeindekasse	Carola Dreer	9697-13	12
Ordnungsamt, Haupt- und Personalamt	Jürgen Wilhelm	9697-14	1
Einwohnermeldeamt, Steuern, Liegenschaften	Ortrud Riemann	9697-12	2
Bauamt, Kämmerei, Friedhofswesen	Michael Schneider	9697-11	3
Bauhof	Torsten Hahn	0162 9789449	Bauhof
Kindertagesstätte	Johanna Schenk	05650 1010	KiTa
Gemeindejugendpfleger	Frank König	01520 3644273	12

Redaktionelle Beiträge, Fotos und Anmeldungen für Gemeindebrief und Veranstaltungskalender sind bis zum 20. des Monats einzureichen bei:

Regina Panitz-Itter Tel: 05650 9697-15
 E-Mail: standesamt@cornberg.de

Ortsvorsteher:

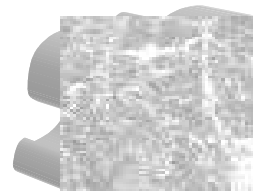
Cornberg:	Elvira Iwers	Hauptstraße 2	Tel: 05650 226
Königswald:	Dieter Wetzel	Grundweg 5	Tel: 05650 9219060
Rockensüß:	Werner Bettenhausen	Sontraer Str. 40	Tel: 05650 1064

Schiedsmann: Alfred Knoch Am Steinweg 22 Tel: 05650 1092

Büchereien:

Schulbücherei Cornberg:	dienstags	09:15 - 10:15 Uhr
Gemeindebücherei Cornberg:	dienstags	17:00 - 19:00 Uhr
Gemeindebücherei Rockensüß:	montags	17:00 - 19:00 Uhr

Wichtige Rufnummern:



Notruf, Feuer		Tel:	112
Polizei		Tel:	110
Krankentransport		Tel:	06621 19222
Polizeistation Rotenburg		Tel:	06623 9370
Ortsgericht		Tel:	05650 533
Abfallwirtschafts-Zweckverband		Tel:	06621 92370
Firma Fehr Umwelt Hessen		Tel:	06621 96 90
AWO Sozialstation Bebra		Tel:	06622 9243333
Kreiskrankenhaus Rotenburg		Tel:	06623 860
Vergiftungsfälle: Giftnotruf	Göttingen	Tel:	0551 19240
	Mainz		06131 19240
WEISSER RING e.V		Tel:	06623 9144 44
-Hilfe für Kriminalitätsopter-			06623 3967

Störungen der Wasser- und Stromversorgung:

E.ON Mitte AG -Störungsdienst	Bereich Strom	Tel:	01801 326326
E.ON Mitte AG	Bereich Wasser	Tel:	06622 9211-0
Betriebsstätte Bebra			



Feuerwehren der Gemeinde Cornberg:

Gemeindebrandinspektor:	Horst Schmauch	Tel:	05650 1480
		mobil:	
Stellvertreter:	Heinz Kuhnsch	Tel:	05650 92050
		mobil:	0177 2456088
Wehrführer Cornberg	Heinz Kuhnsch	Tel:	05650 92050
		mobil:	0177 2456088
Stellvertreter:	Dieter Langen	Tel:	05650 1363
		mobil:	
Wehrführer Rockensüß:	Stefan Bender	Tel:	05650 92032
		mobil:	0172 8612873
Stellvertreter:	Matthias	Tel:	05650 1048
	Hollstein	mobil:	0173 5256456
Wehrführer Königswald:	Rainer Landau	Tel:	05650 557
Stellvertreter:	Marc Schmauch	Tel:	05650 1480
		mobil:	0175 2961229

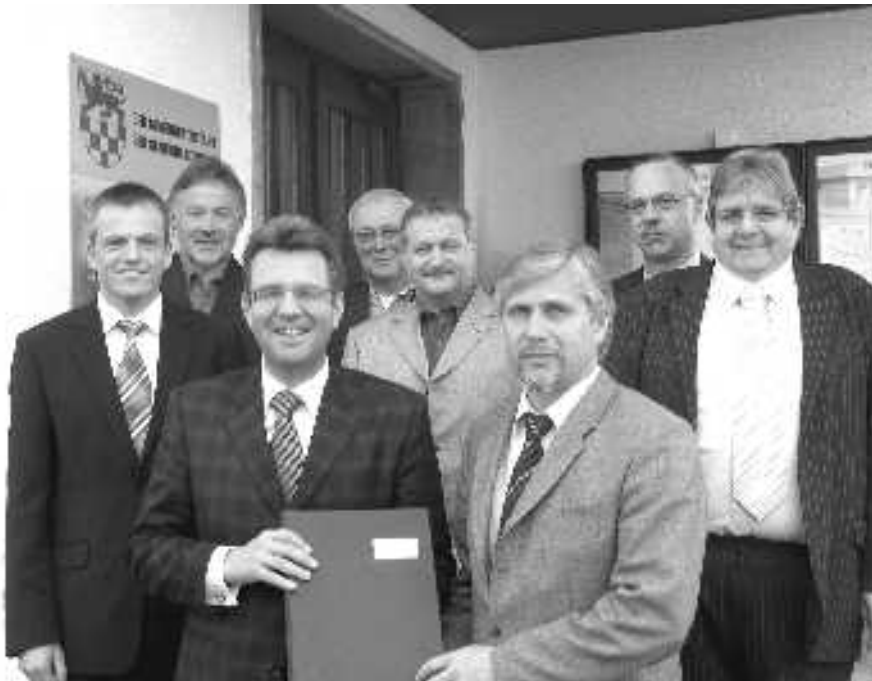


Mitteilungen der Gemeindeverwaltung



Neue Konzessionsverträge sind unterschrieben

Die Gemeinde Cornberg und die E.ON Mitte AG setzen ihre Zusammenarbeit fort: Das insgesamt 21 Kilometer lange Stromversorgungsnetz in den Ortsteilen Cornberg, Königswald und Rockensüß wird auch künftig von E.ON Mitte bereitgestellt, betrieben und unterhalten. Einen entsprechenden Konzessionsvertrag unterzeichneten Bürgermeister Achim Großkurth und Erster Beigeordneter Alfred Knoch für die Gemeinde Cornberg sowie Vorstandsmitglied Georg von Meibom und der Leiter des Regionalzentrums Mitte, Thomas Keil für E.ON Mitte am Donnerstag, 14. April 2011, im Rathaus Cornberg.



Der neue Konzessionsvertrag tritt am 1. Januar 2012 in Kraft, hat eine Laufzeit von 20 Jahren und beinhaltet vorzeitige

Kündigungsmöglichkeiten für die Kommune. Der Vertrag gewährleistet für die rund 1.600 Bürgerinnen und Bürger sowie für die Industrie- und Gewerbebetriebe in der Kommune einen sicheren, kundenorientierten, effizienten und umweltverträglichen Betrieb des Versorgungsnetzes für Elektrizität. Weiterhin regelt der Vertrag die Nutzung

öffentlicher Grundstücke und Wege zur Erstellung und Unterhaltung des Stromversorgungsnetzes. Die Gemeinde Cornberg erhält von E.ON Mitte die gesetzlich höchstzulässige Konzessionsabgabe.

Bürgermeister Großkurth betonte, dass sich die Gemeinde aufgrund der guten Zusammenarbeit in den vergangenen 20 Jahren für E.ON Mitte entschieden habe. „Uns ist es wichtig, mit einem verlässlichen Partner zusammen zu arbeiten, der auch die Arbeitsplätze seiner Mitarbeiter in der Region sichert. Kurze Wege und gute Kontakte zum regionalen Energiedienstleister E.ON Mitte haben sich in der Vergangenheit insbesondere bei anstehenden Bauvorhaben bewährt“, sagte der Bürgermeister.

Versorgungssicherheit, Effizienz, Umweltverträglichkeit und natürlich regionale Verbundenheit seien die Werte, an denen sich E.ON Mitte orientiere, betonte von Meibom und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. „Die sehr gut ausgebauten Versorgungsnetze von E.ON Mitte garantieren nicht nur eine hohe Versorgungssicherheit, sondern symbolisieren zugleich die tiefe Verwurzelung unseres Unternehmens in der Region.“

Die E.ON Mitte AG sorgt seit über acht Jahrzehnten für die sichere und zuverlässige Energieversorgung von 1,5 Millionen Menschen im Herzen Deutschlands. Das Netzgebiet von E.ON Mitte erstreckt sich über weite Teile Hessens sowie über Südniedersachsen, Teile von Ostwestfalen und Westthüringen. Aktionäre von E.ON Mitte sind zwölf Landkreise in Hessen,

Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen, die Stadt Göttingen sowie die E.ON Energie AG.

Nur 20 %
NOTRUF 112

**wissen Bescheid
über die lebensrettende Nummer**

Lediglich rund 20 Prozent der Deutschen wissen, dass die Nummer im Notfall auch europaweit gilt: die Nummer 112.

Rettungsdienst, Notarzt und Feuerwehr erreicht man über die 112, ohne Vorwahl, gebührenfrei, von jedem Handy, das eine SIM - Karte hat. Über die Nummer 112 bekommt man in 27 EU-Staaten schnelle Hilfe. Immer wenn es dringend ist, immer im Notfall sollte man die 112 wählen. Wer Bedenken hat, ob sein Notfall für 112 bedeutsam genug ist, dem sei gesagt: „Lieber einmal mehr anrufen, Hilfe gibt es in jedem Fall.“ Bei Bedarf gibt es auch Tipps und Ratschläge. Rund um die Uhr stehen zwei Mitarbeiter in der Zentralen Leitstelle im Landratsamt zur Annahme des Notrufs zur Verfügung. Wer allerdings schon mit einem Arzt gesprochen hat und nur einen Krankenwagen braucht, der sollte dies direkt bei der Nummer für den Krankentransport anmelden. In unserem Kreis ist dies die 06621/19222.

Immer noch rufen viele Menschen zuerst die Polizei unter 110 an, wenn sie eigentlich den Rettungsdienst brauchen. Polizei und Krankenhäuser können zur Zentralen Leitstelle auf die 112 verbinden, aber dabei geht vielleicht wertvolle Zeit verloren. 20 Prozent der Notfälle gehen den Umweg über die Polizei. jeder Anruf kann von der Leitstelle zurückverfolgt werden. Missbräuchliche Anrufe haben abgenommen, seit beim Handy auch für die Nummer 112 eine SIM-Karte erforderlich ist. Geht ein Notruf ein, sehen die Mitarbeiter der Leitstelle sofort, welche Nummer der Anrufer hat und wem der Anschluss oder das Handy gehören - auch bei unterdrückter Nummer. Alle Anrufe und Einsätze werden dokumentiert. Für Taubstumme gibt es die Möglichkeit, ein Notruf-Fax zu schicken.

Hilfe in Zehn Minuten

Die Nummer im Notfall ist ganz einfach, und doch wissen nur wenige, wie sie am schnellsten Hilfe bekommen. Vermutlich sind die Kinder und Jugendlichen besser informiert als manch ältere Person. Der Nachwuchs lernt schon im Kindergarten die Notfallnummer 112. Viele ältere hingegen verbinden hauptsächlich die Feuerwehr mit der 112. Auch die erreicht man wie schon vor Jahrzehnten unter 112. Aber eben nicht nur Feuerwehr. Seit den 90er- Jahren ist die 112 auch die Nummer für medizinische Notfälle überall in Europa.

Das Rettungswesen ist seitdem so gut ausgebaut worden, dass man jede erdenkliche Hilfe in kürzester Zeit bekommt. Es ist mehr als schade, wenn so viele Menschen gar nicht wissen, welch ein hervorragendes Angebot hinter der 112 steckt. Selbst im abgelegensten Winkel ist Hilfe meist in zehn Minuten da. Also die Nummer 112, die sollte man sich merken.

Pro Monat fast 2000 Hilferufe

Insgesamt knapp 23.500 Notrufe über die Nummer 112 erreichten die Zentrale Leitstelle des Landkreises im vergangenen Jahr. Etwa neun Prozent waren missbräuchliche Anrufe. Durch erfolgreiche Brandverhütung, wie etwa dem Einsatz von Rauchmeldern, haben die Brandeinsätze erheblich abgenommen. Zu 95 Prozent handelt es sich bei den Einsätzen um solche im Rettungsdienst. 15.847 waren es 2010, das ist ein Plus von rund 70 Prozent im Vergleich zu 2003. Auch die Zahl der Notarzteinsätze ist seit 2003 um 1600 auf fast 5000 gestiegen - trotz gesunkener Einwohnerzahl.

Volkszählung - Zensus 2011 – ab 10. Mai 2011 beginnen die Befragungen

Im Landkreis nehmen rund 150 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte ihre Arbeit auf / Vollerhebung in „Sondereinrichtungen“

Zwischen dem 10. Mai und August 2011 findet die als „Zensus 2011“ bezeichnete Teil-Volkszählung statt. Im Rahmen dieses europaweit stattfindenden „Zensus 2011“ werden auch im Landkreis Hersfeld-Rotenburg rund 10 Prozent der Bevölkerung befragt, teilt das Landratsamt mit, in dem der „Zensus

2011" koordiniert wird. Hinzu kommt eine Vollerhebung in sogenannten Sondereinrichtungen wie etwa Alten- und Pflegeheimen.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner der vom Hessischen Statistischen Landesamt nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Haushalte und Sonderanschriften besteht eine Auskunftspflicht.

Sie werden von ehrenamtlichen Erhebungsbeauftragten persönlich aufgesucht. Den Termin ihres Besuchs werden die Erhebungsbeauftragten vorher über eine Karte ankündigen und erste Informationen über den Zensus 2011 beifügen. Erhebungsbeauftragte können sich durch ein amtliches Dokument ausweisen, das in Verbindung mit dem Personalausweis gilt.

Für Auskunftspflichtige besteht die Möglichkeit, die Befragung direkt mit den Erhebungsbeauftragten durchzuführen oder den Fragebogen an die Zensus-Erhebungsstelle beim Landkreis Hersfeld-Rotenburg per Post zu senden. Auch der Online-Versand des Fragebogens ist über eine individuelle Kennung auf dem Fragebogen möglich.

Die Erhebungsbeauftragten stehen den Auskunftspflichtigen für grundsätzliche Fragen zum Zensus 2011 zur Verfügung. Weitere Informationen zum Thema Zensus 2011 sind im Internet unter www.zensus2011.de erhältlich.

Die Jugendseite:

Hallo Leute!

Aktuelles und Infos über die Jugendarbeit in der Gemeinde:

Wöchentliche Treffen in den jeweiligen Jugendräumen finden statt:

in Cornberg	jeden <u>Mittwoch um 18:00 Uhr,</u>
in Königswald	jeden <u>Dienstag um 17:00 Uhr,</u>
in Rockensüß	jeden <u>Freitag ab 18:00 Uhr.</u>

Jugendliche, die Interesse haben, sind natürlich willkommen. Die Jugendräume können jeden Tag nachmittags und abends genutzt werden. Sprechzeiten Ortsjugendpfleger im Rathaus:

Dienstag 10:00 -12:00 Uhr und Donnerstag 13:00 -15:00 Uhr

Grundsätzlich bin ich auch in Notfällen über die Nummer 015 20 / 36 44 273 von Montag bis Freitag von 09 bis 20 Uhr zu erreichen. Bitte Termine möglichst vorher telefonisch mit mir absprechen. Falls ich mal nicht ans Handy gehe, bitte auf das Band sprechen.

Info:

Mittelaltermarkt Im Steinbruch Cornberg

Die Gemeinde Cornberg wird am

Samstag, 21. Mai 2011 von 14:00 bis 22:00 Uhr
Sonntag, 22. Mai 2011 von 11:00 bis 19:00 Uhr

einen **Mittelaltermarkt** durchführen. Dieser Markt findet im Steinbruch statt. Wir bekommen so die Möglichkeit, mittelalterlich gekleidete und für 3 Tage so lebende Menschen und Händler zu treffen und deren Art zu Leben und selbst hergestellte Waren zu sehen, zu probieren und zu kaufen. Es werden auch Ritter dabei sein, ein Falkner und eine Geschichtenerzählerin.

Die Vorbereitungen für diesen Markt laufen auf Hochtouren. Die Jugendlichen aus allen drei Orten helfen kräftig mit und werden wahrscheinlich auch bei der Durchführung helfen. Wir haben z. B. ein großes Holzschild mit Werbung für den Markt hergestellt, welches in der Nähe der B 27 aufgestellt wurde. Es werden auch Plakate in Cornberg und anderen Orten aufgehängt. Zusätzlich werden wir in der Zeitung werben.

Einer der Höhepunkte wird der Programmpunkt „Schottische Spiele“ am Samstag sein. Hieran können Mannschaften aus allen Ortschaften, Vereinen oder Gruppen teilnehmen. Infoblätter werden an die Vereine gegeben. Interessierte können dieses Infoblatt auch bei der Gemeindeverwaltung bekommen.

Achtung !!!!!!!!!!!

Wir suchen gebrauchte, noch funktionstüchtige Fernseher für unsere Jugendräume. Wer von Euch hat ein altes Gerät stehen, welches noch funktioniert und das Ihr nicht mehr braucht? Bitte melden bei Frank König, 015 20 / 36 44 273

Frank König, Gemeindedejugendpfleger

Die Kindertagesstätte Löwenzahn informiert:



Vorschulprojekt: Um unseren zukünftigen Schulkindern einen großen Erfahrungsschatz für ihr späteres Leben mit auf den Weg zu geben und ihnen den Übergang zur Grundschule zu erleichtern, beginnt ein halbes Jahr vor Schuleintritt unser Projekt, welches bei uns schon traditionell den Namen „Vorschule“ trägt.

Die Besichtigung der Firma OMS-Antriebstechnik und der Firma Gerloff sind nur zwei von vielen Exkursionen, um unseren Kindern die Infrastruktur von Cornberg näher zu bringen. Aufgearbeitet und vertieft werden diese Exkursionen einmal wöchentlich in der Eichendorffschule, wo uns ein Raum zur Verfügung gestellt wird. So erleben die KiTa Kinder schon lange vor der Schule, den Schulbetrieb, mit allen daraus resultierenden Erfahrungen.

Im April war ein Besuch der Firma Gerloff an der Reihe und unsere zukünftigen Schulkindern aus der KiTa Löwenzahn staunten nicht schlecht. So große Platten, so viele Platten "Ah, guck mal hier," und, "Oh, guck mal dort", war zu hören, als die KiTa Kinder sich die Firma Gerloff-Natursteinwerke aus der Nähe betrachteten. Durch das Firmengelände wurden sie von Fr. Pries geführt, die bei "Gerloff's" für den Werksverkauf zuständig ist. Sie zeigte unseren Kindern alles



rund um den Stein aus Marmor und Granit und beantwortete mit viel Geduld jede Frage der Kinder gerne. Bis wir alles gesehen hatten, z. B. wie Marmor und Granit geschnitten wird und wie daraus besondere Platten -ja, ganze Badezimmereinrichtungen werden, verging die Zeit im Nu.

Besonderer Höhepunkt war das Geschenk für jedes unserer "Vorschulkinder": ein aus Marmor und Granit gefertigte Hase, die Frau Pries unseren Kindern überreichte.

Die Firma OMS-Antriebstechnik, wahrscheinlich vielen von Ihnen unter dem Namen Miltzer besser bekannt, stand im März auf unserem Programm. Rolltreppenantriebe, das ist das Hauptgeschäft der Firma OMS in Cornberg.

Empfangen wurden wir im Foyer von Herrn Edling. Damit wir erstmal eine Vorstellung haben, was überhaupt ein Zahnrad ist und wie mehrere Zahnräder miteinander arbeiten, hat er uns gleich ein kleines Modell mitgebracht. An ihm konnten wir probieren, wie es funktioniert. Das war natürlich sehr interessant, wie alles interessant ist, was man anfassen und selber ausprobieren kann. Bei dem anschließenden Rundgang durch die Werkshallen mussten wir uns zum größten Teil auf's Zuhören und anschauen beschränken. Aufgrund der Verletzungsgefahr und den Sicherheitsbestimmungen ist dies nun mal so. Trotzdem haben wir eine Menge über das Material,

die Produktion und die Fertigung gelernt. Auf kindgerechte Weise hatte es Herr Edling geschafft, Wissen zu vermitteln. Die vielen neuen Erfahrungen haben uns noch lange nach den Exkursionen beschäftigt.

Vielen Dank an die stets hilfsbereiten Mitarbeiter der Firmen sagt die KiTa Löwenzahn

GEBURTSTAGE

Datum Datum	Name	Ort	Alter
01.05.	Pischiak, Gerhard	Cornberg	81
05.05.	Kötz, Margarete	Cornberg	77
08.05.	Pischiak, Edda	Cornberg	71
14.05.	Berg, Erna	Cornberg	80
15.05.	Krause, Annemarie	Cornberg	74
18.05.	Wolf, Thea	Rockensüß	83
19.05.	Germeroth, Anneliese	Rockensüß	76
21.05.	Hollstein, Karl	Rockensüß	76
21.05.	Kleinschmidt, Hannelore	Cornberg	70
22.05.	Frey, Margit	Cornberg	74
23.05.	Walter, Hella	Rockensüß	70
24.05.	Zieße, Klara	Rockensüß	85
25.05.	Schneider, Elfriede	Cornberg	78
26.05.	Fischer, Erna	Cornberg	86
27.05.	Klöpfel, Paulus	Rockensüß	84
28.05.	Knierim, Wilhelm	Cornberg	75
30.05.	Ullrich, Dietlind	Königswald	71



ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

DAS SELTENE FEST
DER GOLDENEN HOCHZEIT FEIERN

AM 19. MAI 2011

DIE EHELEUTE

ANNELIESE UND HEINRICH BEYER
CORNBERG, AM BAHNDAMM 7



Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen

DIE VEREINE INFORMIEREN

Heimat- und Verkehrsverein Cornberg e.V.

Sonderausstellung



Ab Sonntag, 17. April 2011, werden aus der Sammlung Cyplik, Ronshausen, tierische Fossilien des Kupferschiefers im

Sandsteinmuseum Kloster Cornberg gezeigt.

Die Öffnungszeiten des Museums sind sonn- und feiertags von 13:00 bis 17:00 Uhr.



**KULTURVEREIN
KLOSTER CORNBERG E.V.**

Am

Freitag, 06. Mai 2011, 20:00 Uhr,

findet im Kloster Cornberg – Kulturbühne -

ein Konzert mit der Gruppe „Coast to Coast“ statt.



Kultursommer Nordhessen – Vorschau

24.06.2011, 20:00 Uhr, Kloster Cornberg – Kulturbühne –

„Tausendsascha“ – Das neue Live-Programm von Comedyallrounder Sascha Korf!

Spielst du noch, oder bist du schon berühmt? In seinem neuen Programm „Tausendsascha“ entführt Sascha Korf, der als Kunstfigur Anette Küppersbusch erste Erfolge feierte, seine Zuschauer in die große Welt des Theaters und erzählt mit vollem Körpereinsatz über das Bühnenleben und die Versuche, in unterschiedlichen Genres reich und berühmt zu werden.

Der Star der deutschen Improszene (Thomas Hermanns nennt ihn gar „Impromaschine“) garantiert einen Frontalangriff auf das Zwerchfell, indem er im Laufe des Abends unter anderem ein Chansonstar, ein verträumter Lyriker, ein Musicalstatist oder ein „ernst zu nehmender“ Schauspieler wird. Ob Pantomime, Zauberei, Jonglage oder a cappella: Tausendsascha kann sie alle – und kein Genre bleibt unversichert.



Die Motorradfreunde:

Der nächste Stammtisch für alle Motorradfreunde findet

am Freitag, 06. Mai 2011, 19:30 Uhr,



im Bikerheim, auf dem Lindchen in Cornberg

statt.

Mit Bikergruß
Der Vorstand

Der Sportverein Cornberg 1949 e.V.

Sportverein Cornberg hat wieder einen kompletten Vorstand

In seiner dritten Mitgliederversammlung des Sportvereins Cornberg ist es gelungen, den Vorstand zu komplettieren. In der Sitzung zuvor hatten sich nur Michaela Wetterau und Ricky Urbanski bereitgefunden, die Ämter der Schriftführerin und des Kassierers zu übernehmen. Nachdem der designierte Nachfolger für das Amt des Vorsitzenden sich in der zweiten Mitgliederversammlung am 25. Febr. Bedenkzeit ausgebeten hatte, machte er in der Sitzung am 25. März klar, welche Ziele er im Falle einer Wahl mit dem Vorstand verwirklichen wolle. Dabei strich er die geleistete Arbeit des vorherigen Vorstandes, insbesondere die des Kassenwartes Jürgen Bayer, heraus und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass solche wertvollen Kräfte für einen Verein nicht verloren gehen dürften. Weiterhin sprach er sich für die Erweiterung des Vorstandes um einen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden aus, um einmal die Arbeit auf mehreren Schultern zu verteilen und die ambitionierte Haltung eines jungen Anwärters zu honorieren. Schließlich wurde der Vorstand per Wahl vervollständigt und hat nun folgendes Gesicht:

Vorsitzender:	Karl-Heinz Bürger
Stellvertr. Vorsitzender:	Harald Siegel und Pascal Grömmer
Kassenwart:	Ricky Urbanski
Schriftführerin:	Michaela Wetterau

Einigkeit wurde dahingehend erzielt, dass ein Festausschuss nicht gewählt wird. Für besondere Veranstaltungen kann der Vorstand lt. Satzung Mitglieder berufen.

In seinem Schussplädoyer appellierte der neue Vorsitzende einmal an die Mannschaft, die Leistung für einen eventuellen Aufstieg zu intensivieren und an die Mitglieder, sich in die Arbeiten des Vereins einzubinden. Er versicherte die Absicht des Vorstandes, mit allen anderen Vereinen, öffentlichen Einrichtungen und mit der Gemeinde kollegial zusammenarbeiten zu wollen.

K.-H. Bürger, 1. Vorsitzender



Generalversammlung des Landfrauenvereins Königswald

Am 13.04.2011 fand die Generalversammlung des Landfrauenvereins Königswald im Dorfgemeinschaftshaus statt. Die Vorsitzende Inge Baum und die Schriftführerin Uschi Krück gaben einen umfangreichen Rückblick über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Die Kassiererin Iris Wetzel gab den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2010 bekannt. Im Rahmen der Generalversammlung nahmen die 1. Vorsitzende Inge Baum und die 2. Vorsitzende Erika Schmauch Ehrungen der langjährigen Mitglieder

Magdalene Krahorst und Karin Funk(nicht anwesend) vor.

Sie beglückwünschten die Geehrten und als Dank für ihre 25-jährige Vereinstreue überreichten Sie Ihnen eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

Bürgermeister Großkurth schloss sich den Glückwünschen an und dankte den Landfrauen



für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Sein Schlusssatz lautete „ Die Landfrauen sind ein wichtiger Bestandteil in unseren Dörfern.“

Zum Abschluss gab es Kartoffelsalat mit Würstchen.

Schützenverein Königswald 2000 e.V.

Uschi Krück schießt den „Königsvogel“ ab!

Die neue Schützenkönigin des Schützenvereins Königswald 2000 e.V. heißt Uschi Krück!



Beim traditionellen Königsschießen am 02. April 2011 konnte sie exakt um 22.04 Uhr den „Königsvogel“ erlegen. Damit regiert zum wiederholten Mal eine Frau beim Schützenverein Königswald. Frank Bettenhausen als 1. Ritter und Katja Fiedler als 2. Ritter komplettieren das Königshaus.

Bei den Jugendlichen konnte die Seriensiegerin Lisa-Marie Schneider erneut den Titel des Jugendkönigs erringen. Das Jugendkönigshaus vervollständigt ihre Schwester Emily Schneider als 1. Prinzessin.

vorn v.l.n.r. Lisa-Marie Schneider, Torben Schneider, Emily Schneider hinten v.l.n.r. Katja Fiedler, Uschi Krück, Frank

Bettenhausen

Das Königsschießen fand erneut an einem Samstagabend statt. Es wurde traditionell auf der vereinseigenen Luftgewehr-Schießanlage im Dorfgemeinschaftshaus Königswald durchgeführt. Die Beteiligung war diesmal mit nur 12 Schützen/-innen eher mager.

Die Proklamation des neuen Königshauses und der diesjährigen Vereinsmeister findet am 30.04.2011 im Rahmen des alljährlichen Königsballs im Dorfgemeinschaftshaus in Königswald statt. Dabei werden auch die Sieger des Stölzinger-Gebirge-Pokalschießens geehrt.

Freiwillige Feuerwehr Königswald

Auf der Jahreshauptversammlung am 29.01.2011 der Freiwilligen Feuerwehr Königswald e.V. wurde das Jahr 2010 rückblickend zusammengefasst. Der 1. Vorsitzende Werner Blackert berichtete über die durchgeführten Aktivitäten des Vereins.

Dabei erwähnte er besonders den Kameradschaftsabend und die Feier zum 90jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Königswald. Der Verein bestand zum 31.12.2010 aus 85 Mitgliedern (19 Aktiven, 35 Passiven, 16 Ehrenmitgliedern und 15 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr).



Der Wehrführer berichtete, dass im vergangenen Jahr lediglich nur ein Einsatz (nach Starkregen) zu bewältigen war. Auch die Jugendfeuerwehr war aktiv, worüber der Jugendwart Martin Landau informierte.

Der Vereinsvorstand und die Wehrführung wurden neu gewählt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. Vorsitzender: | Karl-Heinz Siebald |
| 2. Vorsitzender: | Hartmut Baum |
| Jugendwart: | Martin Landau |



Stellv. Jugendwart: Hartmut Baum
 Kassierer: Michael Boley
 Stellv. Kassierer: Gerhard Brandau, Marc Schmauch
 Schriftführer: Karsten Landefeld
 Stellv. Schriftführer: Hans-Jürgen Wetterau
 Wehrführer: Rainer Landau
 Stellv. Wehrführer: Marc Schmauch

Von links: Der neue 1. Vorsitzende Karl-Heinz Siebald und der alte 1. Vorsitzende Werner Blackert.

In den Wehrausschuss wurden Dieter Wetzel, Werner Blackert und Dieter Ackermann gewählt. Für den Festausschuss sind künftig Michael Boley, Enrico Linke, Marc Schmauch, Christian Fieseler und Dieter Ackermann aktiv. Zum neuen Kassenprüfer wurde Alexander Wetzel berufen. Nach den Grußworten des Bürgermeisters Achim Großkurth, der Pfarrerin Gundula Eckert und des stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Andreas Heupel wurde die Versammlung mit den Ehrungen fortgesetzt.

Der scheidende 1. Vorsitzende, Feuerwurgestein Werner Blackert, wurde für sein langjähriges Engagement in der Feuerwehr (aktive Wehr und Verein) vom stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Hersfeld-Rotenburg, Andreas Heupel, gewürdigt.

Der neu gewählte 1. Vorsitzende Karl-Heinz Siebald sprach Werner Blackert und Erhard Krück (langjähriger Kassierer) im Namen der Versammlung Dank und Anerkennung aus und überreichte jedem ein Präsent.

Bei den Ehrungen gab es auch einen außergewöhnlichen Anlass. Zum ersten Mal in der Gemeinde Cornberg wurde einigen Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Königswald nach bestandener Prüfung die Jugendflamme in Bronze (Stufe 1) verliehen. Bei dieser Auszeichnung handelt es sich um Vorstufen zur Leistungsspange. Eigens für diese Prüfung hat der Jugendwart Martin Landau einen Prüfungsbogen erstellt. Es wurden die Grundkenntnisse feuerwehrtechnischer Belange abgefragt. So mussten die Jugendlichen unter anderem zeigen, dass Sie eine Notfallmeldung mit den wichtigsten Inhalten (die so genannten 5 W's) an die Notrufnummer absetzen können. Außerdem stellten sie unter Beweis: „feuerwehrtechnische Knoten sind kein Problem“, „die persönliche Schutzausrüstung des Feuerwehrmannes kennen wir“ und „mit dem C-Schlauch können wir sicher umgehen“. Verliehen wurde die Jugendflamme an folgende Jugendfeuerwehrmitglieder: Philipp Dal, Florian Jung, Max Küffel, Theresa Landau, Fabian Schüler, Laura Siebald, Tim Vaupel, Angelo Wallek, Rosalie Wetterau



Reihe hinten v. l.:
 Der neue 1.
 Vorsitzende Karl-
 Heinz Siebald,
 Rosalie Wetterau,
 Max Küffel,
 Florian Jung,
 Fabian Schüler,
 Jugendwart
 Martin Landau,
 der scheidende 1.
 Vorsitzende
 Werner Blackert;
 Reihe vorn v. l.:
 Theresa Landau,
 Laura Siebald,
 Angelo Wallek,
 Philipp Dal,
 Tim Vaupel

Weiter wurden an diesem Abend geehrt:

- Für 50 Jahre Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr: Georg Bettenhausen, Horst Sippel
- Für 25 Jahre Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr: Hartmut Baum, Hans-Jürgen Wetterau, Karsten Landefeld
- Für 10 Jahre Vereinszugehörigkeit: Martin Landau, Alexander Wetzel, Christian Schüler
- Für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit: Christian Brubacher und Michael Boley

Nach dem Ehrungsmarathon haben die Anwesenden den Abend gemütlich ausklingen lassen.

*Herzliche Einladung an Alle zum **Lindenfest** in Königswald am 28. und 29. Mai 2011*

Samstag 28. Mai:

*19:00h Gottesdienst in der Kirche. Abschluss Kinder-Bibel-Woche.
Anschließend gemütliches Beisammensein unter der Linde
und im Festzelt bei Würstchen und Steaks vom Grill
sowie Pommes, Bier und Weizen vom Fass und anderen Getränken.
Beim Gaudisägen mit Werner und Dieter ist Augenmaß gefragt...*

Sonntag 29. Mai:

*11:00 h Frühschoppen mit anschließendem Mittagessen vom Grill mit
Würstchen, Currywurst und Steaks sowie Pommes.
Bier und Weizen vom Fass und anderen Getränken*

14:00h Kinderchor der „KiTa Löwenzahn“ aus Cornberg

*14:30h Kaffee und Kuchen vom Buffet
Für Kinder Ponyreiten, Torwandschießen und vieles mehr...*

*Auf Euer kommen freuen sich
die Landfrauen, Feuerwehr und Schützen.*

Neuer Betreiber für „Cornberg-Treff“ gesucht

Die Gemeinde Cornberg hat ein besonderes Ladenobjekt mit Bistrobereich zu verpachten

Zur Verbesserung der örtlichen Grundversorgung gab eine Machbarkeitsstudie die Empfehlung, ein Warenangebot für den täglichen Bedarf mit Bistrobereich als kommunikativen

Dorfmittelpunkt, den „Cornberg Treff“, einzurichten. Zusätzlich sollen hier weitere Dienstleistungen mit angeboten werden. Als Standort wurde ein leer stehendes Ladenobjekt in der Ortsmitte von Cornberg ausgewählt. Ziel der Gemeinde war es, durch Umbau und Fassaden-Rekonstruktion wieder einen in die Gesamtanlage passenden Dorfladen zu bekommen und damit die Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs zu sichern.

Nachdem der erste Versuch einer Bewirtschaftung mit dem Betreiber Hoffmann beendet werden musste, sucht die Gemeinde Cornberg nun einen engagierten Betreiber, der gewillt ist, vor Ort mit Unterstützung der Gemeinde einen Geschäftsbetrieb aufzubauen.

Die Interessenten sollten kommunikativ sein und über gute organisatorische Fähigkeiten verfügen. Sie sollten teamfähig sein und gern mit Menschen umgehen. Kaufmännische Kenntnisse sind Voraussetzung, um die Entwicklung des Cornberg Treffs gemeinsam mit den Kunden, den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde voranzubringen. Angestrebt wird ein langfristiges Pachtverhältnis zu fairen Bedingungen.



Das Konzept des Ladens bietet dem zukünftigen Betreiber eine langfristige Zusammenarbeit mit einer regionalen Lebensmittelhandelskette, die als Lieferant für den Laden auftritt und wettbewerbsfähige Preise der Waren gewährleistet.

Interessenten werden gebeten, sich umgehend an die Gemeindeverwaltung Cornberg, Am Markt 8, 36219 Cornberg, (Tel.: 05650 – 96 97 17 E-Mail: info@cornberg.de), zu wenden.

Sobald ein neuer Betreiber gefunden ist, wird der Cornberg -Treff wieder geöffnet.

DER GEMEINDEVORSTAND

Neue Kläranlage in Königswald ist fast fertig



Nach monatelanger Bauzeit ist nun die neue Kläranlage in Königswald fast fertig. Letzte Oberflächenherstellungsarbeiten werden noch durchgeführt. Dann soll noch die beschädigte Straße wieder hergestellt werden, damit die Anlage offiziell in Betrieb genommen werden kann.

Umgehungsstromtrasse in Rockensüß zur Entlastung des Ortsnetzes

Damit der in Rockensüß produzierte umweltfreundliche Solarstrom in das überregionale Stromnetz abgeführt werden kann, ist diese Erweiterung des Ortsnetzes dringend notwendig. Die E.ON-Mitte ist per



Gesetz verpflichtet, diese Stromabnahme zu garantieren. Um eine umfangreichere



Verlegung in der Ortsdurchgangsstraße zu vermeiden, wurde in Abstimmung mit der Gemeinde diese Variante gewählt.



Außenanlagen am Feuerwehrgerätehaus Cornberg bepflanzt

Mit den kürzlich vorgenommenen Anpflanzungen durch den Bauhof ist das Förderprojekt der Dorferneuerung nahezu fertig gestellt. Die Rasenansaat wurde nochmals ergänzt und wird von der Feuerwehr bei Bedarf auch gewässert, damit die wassergebundene Deckschicht nach der Begrünung auch den Nutzungsansprüchen genügt.



Hessisches Statistisches Landesamt



Presseinformation

Zensus 2011 – Vorbereitungen in der heißen Phase

Vier Wochen vor dem Zensusstichtag am 9. Mai 2011 laufen die Vorbereitungen für den Zensus 2011, das Großprojekt der amtlichen Statistik in Deutschland, auf Hochtouren. Wie das Hessische Statistische Landesamt mitteilt, sind dies vor allem die Vorarbeiten für die Durchführung der repräsentativen Haushaltebefragung bei etwa zwölf Prozent der hessischen Bevölkerung sowie für die postalische Gebäude- und Wohnungszählung, bei der alle Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnimmobilien angeschrieben werden. Die Erhebungsphase für den Zensus 2011 beginnt in Hessen am 2. Mai 2011 mit dem Versand von etwa 1,8 Millionen Erhebungsbogen der Gebäude- und Wohnungszählung. Ab diesem Tag werden die Erhebungsunterlagen in mehreren Wellen verschickt. Eine Woche später – ab dem 10. Mai 2011 – werden etwa 8000 Interviewer/innen zu den 365 000 Haushalten in Hessen unterwegs sein. Vor dem Interview werden die Erhebungsbeauftragten den Termin ihres Besuchs durch eine Karte ankündigen.

Im Gegensatz zu früheren Volkszählungen, als alle Bürgerinnen und Bürger befragt wurden, verpflichtet das Zensusgesetz 2011 nur etwa ein Drittel der Bevölkerung zur direkten Auskunft. Für die Bereitstellung weiterer Informationen, die früher bei einer Volkszählung erhoben wurden, nutzt die amtliche Statistik in Deutschland beim Zensus 2011 vorhandene Informationen aus Registern, wie z.B. den Melderegistern der Gemeinden und den Registern der Bundesagentur für Arbeit. Damit wird nicht nur die Belastung der Bevölkerung verringert, sondern es werden gleichzeitig auch die Kosten auf niedrigem Niveau gehalten. Mehr erfahren Sie über Zensus 2011 in Deutschland im Internet unter www.zensus2011.de.

Weitere Auskünfte erteilen:

Irene Wachsmuth Telefon: 0611 3802-807 , Berthold Müller Telefon: 0611 3802-235

Carsten Beck Telefon: 0611 3802-262 , E-Mail: zensus-auskunft@statistik-hessen.de



Wirtschaftsförderung und IHK beraten auch in Rotenburg a. d. Fulda

Mehr Service für Unternehmen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg: Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) des Landkreises Hersfeld-Rotenburg und das Service-Zentrum Hersfeld-Rotenburg der Industrie- und Handelskammer Kassel (IHK) bieten Beratung in Rotenburg an der Fulda an. Dadurch sind die WFG und die IHK für Unternehmen und Existenzgründer im nördlichen Teil des Kreises schnell und unkompliziert erreichbar.

Wo? Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg

Poststraße 12-14, 36199 Rotenburg an der Fulda
oder nach Vereinbarung

Was? Erstberatung zu den Themen

Fördermittel, Erweiterungsvorhaben, Betriebsverlagerung
Gewerbegründstücke, -immobilien, Nachfolge
Existenzgründung

Wann? nach Vereinbarung

Eine vorherige Terminabsprache ist unter Tel. 06621 944-110 erforderlich!

Sprechzeiten der Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung im Mai 2011



Die Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Hessen, der Deutschen Rentenversicherung Bund und der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See haben im Monat Mai folgende Sprechtage vorgesehen:

Rotenburg am 11. und 25.05.2011 von 08:00 bis 12:30 Uhr, 13:30 bis 16:00 Uhr

a.d.Fulda im Rathaus der Stadt Rotenburg a. d. Fulda (kleiner Sitzungssaal)
Bad Hersfeld Dienstag und Mittwoch von 08:00 bis 12:30 Uhr und
von 13:30 bis 16:00 Uhr

im Landratsamt Bad Hersfeld, Friedloser Straße 12 (Zimmer 212)
Philippsthal Montag bis Mittwoch von 08:00 bis 15:30 Uhr
(Bundes- Donnerstag von 08:00 bis 17:00 Uhr
knappschaft Freitag von 08:00 bis 12:30 Uhr,

ausschließlich Beratungen zur knappschaftlichen Rentenversicherung.

Um Terminvereinbarungen wird gebeten:

Für Rotenburg a. d. Fulda und Bad Hersfeld bei der Auskunft- und Beratungsstelle Künzell
unter der Tel.Nr. 0661 / 4803979 0

Philippsthal unter der Tel. Nr. 0800 / 3007007

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Fulda:

Bürgersprechtag der Versorgungsverwaltung außerhalb der Dienststelle

Das Hess. Amt für Versorgung und Soziales -Versorgungsamt- Fulda teilt mit, dass

**am Montag, 09. Mai 2011 in der Zeit von 08:30 bis 12:00 Uhr
im Rathaus Bebra, 2. Stock, Rathausmarkt,**

ein Sprechtag abgehalten wird. Im Rahmen des sozialen Entschädigungsrechts, des
Schwerbehindertengesetzes und des Bundeserziehungsgeldgesetzes wird den Bürgerinnen
und Bürgern bei Vorsprachen Auskunft gegeben. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten
Beratung über die gesetzlichen Möglichkeiten, weiterhin erfolgt Hilfestellung bei der



**Abfallwirtschafts-Zweckverband
Landkreis Hersfeld-Rotenburg (AZV)**



Antragstellung und der Verlängerung der Behindertenausweise.

Müllabfuhrtermine für den Monat Mai 2011

03.05., 17.05.,31.05.	=	Hausmüll
13.05., 27.05.	=	Braune Tonne
23.05.	=	Gelber Sack/Glas/Papier

Bei Fragen zur Abfallentsorgung wenden Sie sich bitte direkt an den Abfallwirtschafts-
Zweckverband Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Kleine Industriestraße 6, 36251 Bad Hersfeld,
unter den Telefonnummern:

Zentrale:	06621 92 37-0
Abfallberatung:	06621 92 37-14, -15
Tonnenanmeldung:	06621 92 37-12, -16, -23
Adressänderung:	06621 92 37-12, -16, -23
Kasse:	06621 92 37-13, -17, -22, -24
Geschäftsführung:	06621 92 37-11

SITA Kommunal Service West GmbH,

Wippershainer Str. 45, 36251 Bad Hersfeld, Tel.: 06621 1 72 56 54

Telefonnummern / Telefax auf der Entsorgungsanlage „Am Mittelrück“

Zentrale
Kümmel, Deponieleiter
Katzmann, Stellv. Deponieleiter
Telefax

06621 79 95 40-0
06621 79 95 40-10
06621 79 95 40-11
06621 79 95 40-19

*Um Kenntnisnahme wird gebeten.
gez. AZV, Bad Hersfeld*



Mobile

Schadstoffsammlung Frühjahr 2011

Die vom AZV durchgeführte mobile Schadstoffsammlung von kleineren Mengen Sonderabfällen aus Haushalten und Kleingewerbebetrieben in der Gemeinde Cornberg erfolgt

am Montag, 09. Mai 2011

wie folgt:

im Ortsteil <u>Cornberg</u>	13:30 Uhr bis 14:00 Uhr	Parkplatz vor dem Rathaus
im Ortsteil <u>Rockensüß</u>	14:10 Uhr bis 14:40 Uhr	Parkplatz Evangelisches Gemeindehaus
im Ortsteil <u>Königswald</u>	14:50 Uhr bis 15:10 Uhr	Parkplatz vor dem Feuerwehrgerätehaus

Wir bitten um Beachtung



Landkreis Hersfeld-Rotenburg



Einbürgerungstest

Seit dem 1. September 2008 führt die VHS in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) den Einbürgerungstest durch. Es müssen 17 von 33 Fragen in einem 60 Minuten langen Test richtig beantwortet werden. Es sind jeweils vier Antworten vorgegeben, von denen die Lösung anzukreuzen ist. Sie müssen sich persönlich bei der VHS anmelden und dort die Gebühr von 25,- Euro bar bezahlen. Der Test kann beliebig oft wiederholt werden.

Die VHS Hersfeld-Rotenburg bietet als akkreditiertes Prüfungszentrum folgende Testtermine für das Studienjahr 2011 an: Testtermine:

Samstag,	28.05.2011, 10:00 Uhr,
Donnerstag,	07.07.2011, 18:00 Uhr,
Samstag,	20.08.2011, 10:00 Uhr

6.000 Euro gegen den Mitgliederschwund

Bürgerstiftung lobt Preis aus

für „ Innovative Ideen zur Nachwuchsgewinnung“ / Anmeldung bis Ende Juli 2011

Die Bürgerstiftung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg sucht Vereine mit „Innovativen Ideen zur Nachwuchsgewinnung“. Die demographische Entwicklung führt zur Abnahme der Bevölkerung und zur Zunahme der Lebenserwartung. Dies wird auch Auswirkungen auf die Strukturen der Vereine haben. Zahlreiche Vereine haben heute schon Probleme mit Mitgliederschwund und Nachwuchsgewinnung. Gute Ideen sind gefragt – und werden honoriert. Die Bürgerstiftung schreibt 6.000 Euro als Förderpreis zur Unterstützung der Vereinsarbeit aus für Projekte der Nachwuchsgewinnung. Das Geld stammt aus einer Spende von Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt, der anlässlich seines 60. Geburtstags für dieses Förderprojekt anstelle von Geschenken erworben hatte. Geburtenrückgänge und attraktive Freizeitangebote kommerzieller Anbieter stellen die Vereine vor zusätzliche Herausforderungen. Es wird immer schwerer, junge Menschen für eine Mitgliedschaft im Verein zu begeistern. Dabei bietet gerade die Mitgliedschaft im Verein gute Chancen, die soziale Kompetenz junger Menschen zu fördern. Kommunikationsfähigkeit, Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung, Entscheidungsfindung und Problemlösung vermittelt das aktive Vereinsleben ebenso wie Teamfähigkeit und Kreativität. Hat ein Verein bereits Maßnahmen ergriffen oder Projekte durchgeführt, um diesem Trend entgegen zu wirken – dann soll er eine eigenständig gestaltete Projektmappe mit konkreten Projekten zur Gewinnung von Nachwuchs und Förderung von jungen Talenten im Verein einreichen. So könnten beispielsweise Beispiele für erfolgreiche Nachwuchswerbung enthalten sein, erfolgreiche Kommunikations-Beispiele, um auf Angebote im Verein aufmerksam zu machen oder Darstellungen zur sportspezifischen Jugendarbeit im Verein.

Bewerbungskriterien sind:

- Innovative Ideen für Nachwuchsgewinnung
- Erhöhung der Mitgliederzahlen im Kinder- und Jugendbereich durch gezielte Maßnahmen
- Maßnahmen zur Außendarstellung des Vereins
- Aktivitäten mit Partnern zur Darstellung des Vereins

Eine Bewerbungsmappe mit aussagefähiger Projektbeschreibung sowie dazugehöriger Mitgliederentwicklung sollte bis 31. Juli 2011 eingegangen sein bei

Bürgerstiftung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Friedloser Straße 12, 36251 Bad Hersfeld

Die Überreichung des Preises und die Ehrung der erfolgreichen Vereine sind für das Jahresende 2011 vorgesehen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ausdrucksmalen für Frauen

Für Frauen, die eine Reise in die Welt ihrer inneren Bilder antreten und lernen möchten, mit Hilfe des Malens phantasievoll, eigenwillig und entspannt mit ihren Wünschen, Träumen und Hoffnungen, aber auch mit den Hindernissen des Alltags umzugehen, bietet das Frauenbüro des Landkreises in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule ein Seminar an. Die Veranstaltung umfasst drei Termine (immer dienstags) und beginnt am 10. Mai 2011 von 19.00 bis 22.00 Uhr in Wippershain. Es ist keinerlei künstlerische Vorerfahrung nötig!

Interessentinnen sollten sich baldmöglichst, spätestens jedoch bis zum 2. Mai schriftlich und verbindlich anmelden beim Frauenbüro des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Friedloser Str. 12, 36251 Bad Hersfeld, Tel. 06621 / 87-308, E-Mail: frauenbuero@hef-rof.de

So klappt´s mit dem Kollegen Computer

EDV für (Wieder-)Einsteigerinnen in den Beruf

Der Berufsalltag hat sich in den letzten Jahren rapide verändert. Ohne sichere EDV-Kenntnisse kann in vielen Bereichen nicht mehr gearbeitet werden. Insbesondere für Frauen, die längere Zeit beruflich pausiert haben, bietet daher das Frauenbüro des Landkreises in Kooperation mit der Volkshochschule einen Computerkurs an, in dem Grundlagen vermittelt werden und der Umgang mit dem „Kollegen Computer“ erlernt werden kann. Der Kurs umfasst insgesamt drei Veranstaltungen (jeweils samstags) und beginnt am Samstag, den 14. Mai 2011, von 9.00 bis 15.30 Uhr in Bad Hersfeld.

Er ist an interessierte Frauen gerichtet, die Grundlagenkenntnisse in den Anwendungsprogrammen Word, Excel, PowerPoint und Outlook sowie im Betriebssystem Windows erwerben wollen. Vermittelt werden Textgestaltung, Arbeiten mit Tabellen, Kopf- und Fußzeilen, Seriendruck, einfache Formeln und Funktionen, Funktionsassistent, Diagramme und Präsentationen erstellen, E-Mail, Aufgaben- und

Kalenderfunktion in Outlook und Wünsche der Teilnehmerinnen. Die Teilnahme kostet 111 Euro, unter bestimmten Voraussetzungen sind Ermäßigungen möglich.

Interessierte Frauen melden sich bitte baldmöglichst, spätestens bis zum 4. Mai 2011, schriftlich und verbindlich an beim Frauenbüro des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Friedloser Str. 12, 36251 Bad Hersfeld, Tel. 06621 – 87 308, E-Mail: frauenbuero@hef-rof.de

Wege der Veränderung - Wenn nicht jetzt – wann dann?

Für Frauen, die mit dem Gedanken spielen, ihre persönliche Situation zu verändern, bietet das Frauenbüro des Landkreises in Kooperation mit der Volkshochschule ein Seminar an. Die Veranstaltung findet am Freitag, den 13. Mai 2011, von 9:30 bis 16:30 Uhr in Bad Hersfeld statt.

Im Rahmen eines Zukunftsworkshops geht es darum, die eigene Situation zu erörtern, Möglichkeiten einer individuellen Veränderung zu erarbeiten, die notwendigen Schritte zu benennen und eine Strategie zu entwickeln, das geplante Vorhaben aktiv umzusetzen.

Interessentinnen sollten sich baldmöglichst, spätestens jedoch bis zum 4. Mai schriftlich und verbindlich anmelden beim Frauenbüro des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Friedloser Str. 12, 36251 Bad Hersfeld, Tel. 06621 / 87-308, E-Mail: frauenbuero@hef-rof.de

Schülerwettbewerb zum Thema Demenz

Senioren-Beratung Waldhessen bringt Zukunftsthema in die Schulen

Unter dem Motto „Demenz geht alle an“ startet die Senioren-Beratung Waldhessen jetzt landkreisweit einen Schülerwettbewerb. Alzheimer und andere Formen der Demenz zählen zu den häufigsten psychiatrischen Erkrankungen im Alter. Doch nicht nur die Betroffenen, auch Kinder und Enkel müssen immer häufiger mit den Folgen der Hirnkrankheit umgehen lernen. Prognosen gehen davon aus, dass künftig jede zweite Frau und jeder dritte Mann in ihrem Leben an einer Demenz erkranken werden. Mit einer Aktionswoche unter dem Motto „Demenz verändert...“ will die Senioren-Beratung Waldhessen vom 16. bis 21. September landkreisweit das Thema ins Bewusstsein rücken und Verständnis für die Situation der Betroffenen schaffen. Hierbei setzen die Initiatoren auch auf das Engagement der jungen Generation.

Im Rahmen eines Schülerwettbewerbs sind Kinder und Jugendliche aufgerufen, sich mit der Thematik Demenz auseinanderzusetzen und eigene Beiträge für die Aktionswoche zu entwickeln.

„Es liegt uns am Herzen“, betont Erste Kreisbeigeordnete Elke Kühnholz, „dass auch junge Menschen sich mit diesem gesellschaftlichen Zukunftsthema befassen und dass ihre Ideen und Gedanken Gehör finden.“

An dem Schülerwettbewerb können sich Klassenverbände oder Schülergruppen aller Schulen im Landkreis ab sofort beteiligen. Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt bis 1. Juni 2011 über eine Lehrkraft, die das Schülerprojekt verantwortlich begleitet. Alle Beiträge müssen bis spätestens 10. September „stehen“, um in der Aktionswoche einer breiten Öffentlichkeit präsentiert zu werden. Die drei überzeugendsten Beiträge werden mit Geldpreisen von 300, 200 und 100 Euro belohnt.

In der Gestaltung ihrer Demenz-Projekte sind die Schülerinnen und Schüler frei. Alle Formen der Umsetzung – ob in einem Song, einem Bühnenstück, einem Gedicht oder Bild – sind willkommen, ebenso wie soziale Projekte der Begegnung zwischen Jung und Alt.

Mit ihrem Einsatz werden die jungen Menschen am gemeinsamen Ziel mitwirken, der wachsenden Zahl von Menschen mit Demenz ein würdevolles Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Denn hierzu braucht es nicht nur medizinische und pflegerische Hilfe, sondern auch eine Gesellschaft, die Betroffenen und Angehörigen mit Verständnis und Hilfsbereitschaft begegnet.

Für weitere Informationen zum Wettbewerb und für einen fachlichen Einblick in das Thema Demenz steht die Senioren-Beratung Waldhessen während der gesamten Wettbewerbslaufzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Anmeldungen zur Teilnahme werden ab sofort – schriftlich oder telefonisch – gerne entgegengenommen. Die Kontaktadresse lautet: Senioren-Beratung Waldhessen, Stichwort: Schüler-Wettbewerb, Lindenstraße 1, 36199 Rotenburg a. d. Fulda. Telefon: 06623/ 817-63. E-Mail: seniorenberatung.waldhessen@hef-rof.de

Wettbewerb für „Bildungsideen“

„Gemeinsam für mehr Bildungschancen“. Gesucht werden Bündnisse und Kooperationen von Initiativen, Institutionen und Vereinen

Bessere Bildung für alle zu ermöglichen – gerade auch für diejenigen, die mit ungünstigen Startchancen aufwachsen – das ist nicht allein Aufgabe des Staates und der Bildungseinrichtungen, sondern der ganzen Gesellschaft. Wir brauchen in Deutschland eine breite gesellschaftliche Bewegung für Bildung. Dazu will der bundesweite Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ beitragen.

Der Wettbewerb soll herausragendes Engagement im Bildungsbereich würdigen und zugleich beispielhafte Projekte herausstellen und zur Nachahmung anregen. Gefördert wird der Wettbewerb vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Kooperationspartner ist die [Vodafone Stiftung Deutschland](#).

Das Motto des Wettbewerbs lautet „Gemeinsam für mehr Bildungschancen“. Gesucht werden Bündnisse und Kooperationen von Initiativen, Institutionen und Vereinen. Wo sich Eltern, Lehrer, Erzieher und Sozialarbeiter zusammenschließen, da entstehen „Bildungsideen“. Wo Schule, Kirchen, Verwaltung und die lokale Wirtschaft zusammenarbeiten, da erhalten Kinder bessere Bildungschancen.

Bis zum 16. Mai 2011 können sich Projekte, Initiativen und Institutionen bewerben, die sich als Vorreiter einer gesellschaftlichen Bewegung für mehr Bildung bereits nachhaltig engagieren. Danach wird eine Expertenjury die „Bildungsideen 2011/2012“ auswählen. Die Auszeichnung der Preisträger erfolgt Woche für Woche ab Mitte August 2011.

Der Wettbewerb ist Teil der [„Allianz für Bildung“](#). Deren Ziel ist es, staatliche, private und zivilgesellschaftliche Kräfte in Deutschland zusammenzuführen, um Kinder und Jugendliche in allen Phasen ihrer Bildungsbiographie zu unterstützen.

Im Landratsamt Hersfeld-Rotenburg ist Anja Csenar im Büro des Landrats Ansprechpartnerin, Tel.: 06621 / 87-228, Email: anja.csenar@hef-rof.de

Hessische Energiespar-Aktion informiert:



Sechs Schritte zum Energiesparhaus: Dachdämmung

„Bei einer nachträglichen Dachdämmung sind 20 cm Dämmstoff, z.B. zwischen und unter den Sparren das richtige Maß. Wer sich dafür entscheidet, hat im Winter und in heißen Sommern einen Nutzen: Ungedämmte Dächer verlieren im Winter viel Wärme, im Sommer kann die Hitze das Wohnen fast unmöglich machen. Bei älteren Dächern bieten 3,5 cm Heraklitplatten oder 12 cm Bimssteinausmauerung zwischen den Sparren nur einen mäßigen Wärmeschutz. Das ist so schlecht, dass die teure Heizwärme fast ungehindert entweichen kann.

Was hilft dagegen? Wer künftig sein Dach neu eindeckt, ausbaut oder die Innenbekleidung erneuert, baut am besten eine vernünftige Wärmedämmung ein. Das Land Hessen empfiehlt 16-20 cm Dämmstoff. Das ist nicht zuviel, denn ein neues Dach hält gut und gerne 50-80 Jahre. Wer es also gleich richtig macht, kann künftigen Energiepreissteigerungen eher gelassen entgegen sehen.

Damit die Dämmung wirksam wird, darf Kalt- oder Warmluft nicht an ihr vorbei durch Fugen und Ritzen ins Hausinnere strömen. Raumseitig unter den Dämmstoff wird deshalb eine Folie oder ein Spezialpapier eingebaut. Alle Stöße und Fugen sowie Anschlüsse an Dachflächenfenster, Traufe oder an den Giebelwänden, werden mit Klebebändern oder Klebstoff abgedichtet. Früher glaubte man bei Feuchteschäden im Dach, die Wasserdampfdiffusion sei Schuld und ordnete Belüftungsschichten an, die kaum einmal funktionierten.

Heute wissen wir: Es sind die großen Mengen feuchtwarmer Innenluft, die, durch den thermischen Auftrieb im Haus, mit Überdruck in offene Fugen und Ritzen ins Dach einströmen: 300 bis 1.000 g pro Tag durch eine 1 cm breite und 1 m lange Fuge, während durch Wasserdampfdiffusion nur 1g pro Tag und m² Feuchtebelastung entsteht. Auf einen fugendichten Dachausbau wurde früher nicht geachtet,

weil man die Konsequenzen nicht kannte. Manche vor fünfzehn oder zwanzig Jahren mit 10 cm Dämmplatten gedämmten Dächer werden heute deshalb saniert. Nach Abnahme der Innenbekleidung zeigen sich häufig hunderte Meter Fugen. Zugluft im Winter und Hitze im Sommer waren die jahrelang ertragenen Konsequenzen. Solche Dächer sind dermaßen undicht, dass manchmal sogar die Feuchteschäden ausblieben, weil die von allen Seiten durchziehende Zugluft, die an den Sparrenflanken und im Dämmstoff auskondensierende Feuchte wieder austrocknete: Glück gehabt, bei hohem Schadensrisiko, zum Preis von Unbehaglichkeit und hohen Heizkosten. Heute werden solche Dächer zum Beispiel mit weiteren 10-12 cm von innen gedämmt und innen diesmal gut gegen Luftströmungen abgedichtet.

Die vorhandene Dämmung kann meistens weiter genutzt werden, die neue Dämmung kommt wahlweise darunter oder auf den Sparren. 20 cm Dämmstoff im Dach sind für einen Altbau ein hervorragender Wert. Die Abdichtung wird nach der mittlerweile seit 1996 existierenden „Luftdichtheits-Norm“ DIN 4108-7 vorgenommen.

Womit dämmen? Das muss fallweise entschieden werden: Der Dachdeckermeisterbetrieb hat hier die Erfahrung. Vorteile haben Glas- und Steinwolleplatten oder -keile, weil sie sich gut an alle Unebenheiten des Daches anpassen. Unser Tipp: Eine Übersicht gibt eine Energiespar-Information zur Dämmung des Steildaches (Nr. 6), die unter www.energiesparaktion.de herunter ladbar ist.

In Hessen wird der Dämmstoff in der Regel zwischen den Sparren angebracht. Was tun, wenn der Sparren nur 12 cm hoch ist, aber 20 cm eingebaut werden sollen? Hier gibt es zwei Möglichkeiten. Erstens: Dämmstoff mit geringster Wärmeleitung wählen (WLG 032 steht auf der Rolle). Er ist zwar leicht teurer als die üblichen Dämmstoffe, dämmt aber pro cm Dicke 12 % besser. Und zusätzlich unter dem Sparren noch mindestens 24 mm Dämmstoff zwischen die Traglattung der Innenkleidung einbauen. Als zweite Möglichkeit kann eine Aufdoppelung des Sparrens von oben vorgenommen werden (6-10 cm Kantholz). Dieser neue Raum wird mit Dämmstoff verfüllt.

Eine gute Dachdämmung hat 3 Vorteile:

Erstens: Die Dämmung zahlt sich selbst aus den eingesparten Heizkosten zurück (die Dämmung, nicht die Neueindeckung). Die Einsparung durch Dachdämmung liegt meist zwischen 10 und 20 %, je nach Ausgangszustand.

Zweitens: Behaglichkeit im Winter. Die Dachschräge wird nicht mehr so kalt, es entsteht kein Zugluftgefühl mehr im Dach. Man fühlt sich wohler im Dachräumen.

Drittens: Sommerlicher Wärmeschutz. Auch die Sonnenhitze bleibt draußen, denn der Dämmstoff dämmt in beide Richtungen. Und was an Sonnenwärme nicht ins Dach reinkommt, muss auch nicht rausgelüftet werden. Schlafen unterm Dach wird auch in heißen Sommern angenehmer.

Dämmung von Obergeschossdecken

Wann kommt man schon einmal auf den Dachboden? Wie gut die Decke dämmt – wer weiß es schon? Da Warmluft nach oben steigt wärmt sie die Deckenunterseite im Raum und man bemerkt keine Auskühlung von oben. Erst wenn der Schimmel in den oberen Raumecken blüht, sieht man: Hier sollte man etwas ändern. Obergeschossdecken bestehen z.B. aus Holzbalken oder Ziegel- oder Bimshohlsteinen mit Lehm-, Sand- oder Schlackeschüttungen. Ab 1945 kamen Stahlbetondecken hinzu, die manchmal gar keine Dämmstoffauflage haben. Hier blickt man auf den nackten Beton oder einen Zementestrich mit höchstens 1-2 cm Faserdämmstoff darunter. Auch die Kehlbalkenlage (Spitzboden) ist in der Regel nicht besser gedämmt und kann recht einfach verbessert werden.

Ein nachträglicher Wärmeschutz ist bei der Obergeschosßdecke einfach und kostet wenig Geld. Für ein typisches hessisches Einfamilienhaus sinkt der Energieverbrauch um 10 -20 Prozent. In vielen Fällen verschwindet mit der Dämmung auch die sommerliche Überhitzung vom Dachraum her. Als Dämmstoffe stehen Glas- und Steinwolleplatten, Polystyrol- oder Polyurethanplatten, Zellulose- und Naturfaserplatten zur Verfügung. Wählen Sie nach Ihrem Geldbeutel aus. Weiteres Entscheidungsmerkmal: der Dämmstoff sollte auf unebenen Böden gut anliegen können und nicht von kalter Außenluft unterströmt werden.

Die Dämmtechniken:

Dämmstoffplatten oder Rollen werden auf der OG-Decke ausgelegt oder gerollt. Hierzu braucht es keine besondere „Technik“ Eine zweischichtige, kreuzweise Verlegung von 2*10 cm stellt sicher, dass keine aufklaffenden Stoßfugen bis auf die alte Deckenoberfläche durchgehen. Bitte die Dämmung dicht an die Eindeckung führen. Ist der Sparrenfußpunkt ausgemauert, sollte auch diese stark Wärme leitende Stelle durch Dämmstoffstreifen überdeckt werden.

Wenn Sie den Dachboden begehrbar halten müssen, kommt zum Dämmstoff noch eine Hartfaserplatte o.ä. als Deckschicht hinzu. Sie ist oftmals teurer, als die Dämmung selber. Die Dicke des Belags braucht bei mäßiger Belastung z. B. nur 9 mm betragen, das spart Kosten. Trittfeste Dämmstoffe

ermöglichen den Verzicht auf eine Abdeckung, wenn die OG-Decke nur wenige Male im Jahr begangen wird. Sie gibt es sowohl als Steinwolle- als auch als Hartschaumplatten. Sind Verschlüsse im Dachraum (Mietwohnungen), müssen diese unten abgeschnitten werden. Hierbei ist die verbleibende Kopfhöhe zu bedenken. Wenn deshalb keine 20 cm Dämmstoff eingebaut werden können, einen Dämmstoff mit besserer Dämmfähigkeit wählen (WLG 030 W/(mK)), der jedoch auch teurer sein wird.

Eine andere Technik:

Für Dachräume die wegen einer flachen Dachneigung oder aus anderen Gründen niemals ausgebaut werden können, kann auch eine Einblasdämmung gewählt werden. Hierbei wird über ein Rohr der flockige Dämmstoff vom Lieferwagen direkt auf den Dachboden geblasen. Als Dämmstoffe steht Zellulose- und Steinwolleflocken, Perlitegranulat zur Verfügung. In 2 Stunden ist die Arbeit getan. Diese Dämmung ist nicht begebar, aber man kann durch sie „hindurchwaten“, wenn der alte Fußboden tragfähig ist. Die „Hessische Energiespar-Aktion“ empfiehlt zwanzig Zentimeter Dämmstärke. Denn die Dämmung ist praktisch unzerstörbar, hält 50 und mehr Jahre. Bedenken sie die Energiepreisentwicklung in dieser Zeit. „Nie zu kurz springen“, heißt die Devise. Die Mehrkosten zwischen 10 und 20 cm Dämmschichtdicke liegen beim Einfamilienhaus bei nur ca. 500-1000 EURO. Die Kosten für eine Dachbodendämmung von 20 cm Stärke liegen bei ca. 25 – 33 EURO pro m².

Ausführende Betriebe in Hessen: Handwerksbetriebe finden Sie in den Innungsbereichen: Dachdeckerhandwerk, Zimmerbetriebe oder Trockenbau. Soweit solche Betriebe auch Energieberatung anbieten, finden Sie solche unter www.energiesparaktion.de auf der Liste Hessischer Energieberater. Ansonsten gibt es Firmenlisten bei den örtlichen Innungsverbänden. Sprechen Sie die hessischen Landesinnungen an

Landesinnungsverband Dachdeckerhandwerk Hessen, in Weilburg Tel: 06471-379365

Landesinnungsverband des Zimmerhandwerks Hessen, in Kassel; Tel: 0561- 9589713

WICHTIGER HINWEIS !!!

Die Familie Schmidt teilt mit, dass der diesjährige „Tag der offenen Tür am 1. Mai“ in Rittershain, leider wegen Krankheit ausfällt.





VERANSTALTUNGSKALENDER MAY / JUNI 2011



Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
08.05.2011	20:00	Coast to Coast	Kloster Cornberg – Kulturbühne	Kulturverein Kloster Cornberg
21. und 22.05.2011		Mittelaltermarkt	Steinbruch Cornberg	Gemeinde
28.05.2011		Seniorentour	Abfahrt: Am Markt, Cornberg	Landkreis Herfeld-Rotenburg
28. und 29.05.2011	ab 19:15 Uhr	Lindentest	„An der Linde“	Vereinsgemeinschaft Königswald
05.06.2011	ab 11:00 Uhr	Brennballturnier	Sportplatz Rockensüß	SG Rockensüß-Königswald
17.06.2011	14:00 bis 17:00	Ausstellung von Werken der Projektwoche „Kunst“	Eichendorff-Schule	Eichendorff-Schule
18. und 19.06.2011		Waldhessenspiele	Sportplatz Rockensüß	SG Rockensüß-Königswald
18.06.2011	07:30	Vereinsfahrt nach Korbach	Abfahrt: Am Markt, Cornberg	Halmar- und Verkehrsverein KULTURSOMMER
24.06.2011	20:00	Kabarett mit Sascha Koif	Kloster Cornberg –Kulturbühne–	NORDHESSEN UND KULTURVEREIN KLOSTER CORNBURG

Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, bitten wir um rechtzeitige Weitergabe aller Vereinstermine an die Gemeindeverwaltung.
Für die Angaben von Vereinen und sonstigen Veranstaltungen wird keine Gewähr übernommen.

– Änderungen vorbehalten –

Neuregelung der Bereitschaftsdienste an den Wochenenden durch die Bildung der Bereitschaftsdienstgemeinschaft
 Sontra / Cornberg und Nentershausen
 laut Mitteilung der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen

Datum	Name	Adresse	Telefon
29.04. bis 01.05.2011	Dr. med. Nadjm	Nentershausen Kasseler Straße 14	06627 / 328
06.05. bis 08.05.2011	Dr. med. Rolle	Sontra Mühlenweg 1	05653 / 221
13.05. bis 15.05.2011	Herr Lauw * Facharzt für Allgemeinmedizin	Cornberg, Hauptstraße 28	05650 / 333
20.05. bis 22.05.2011	Frau Dr. med. Heller	Sontra Niederstadt 16	05653 / 1231
27.05. bis 29.05.2011	Frau Dr. med. Schellenberg	Nentershausen Marktplatz 11	06627 / 92110

Nach einer Teilfusion mit Kollegen in Sontra gilt ab 01.03.2008 folgende Regelung:
 Am Wochenende fängt der gemeinsame Bereitschaftsdienst ab Freitag um 13:00 Uhr an und endet am Montag um 08:00 Uhr. Weiterhin mittwochs ab 13:00 Uhr bis donnerstags um 08:00 Uhr. Montags, dienstags und donnerstags ab 18:00 Uhr bis zum nächsten Morgen um 08:00 Uhr wird die Vertretung von einer Praxis in Cornberg oder Nentershausen wie bisher durchgeführt. Der Notdienst (Nachtdienst) während der Woche ist beim Hausarzt zu erfragen. Während des Wochenenddienstes von Herrn Lauw, Cornberg, bleiben die nachfolgenden Sprechstunden bestehen:

***Notfallsprechstunden**

- samstags von 09:00 - 12:00 Uhr und
- sonntags von 10:00 - 12:00 Uhr.

Zahnärzte sind über die örtlichen Krankenhäuser zu erfragen.

Die Senioren-Beratung Waldhessen in Cornberg

bietet für Senioren und ihre Angehörigen einmal monatlich,
 und zwar am zweiten Mittwoch im Monat
 im Rathaus Cornberg, Obergeschoss,
 Sprechstunden zu allen Fragen des Alterns an.

**Sprechtag im Mai ist
 am Mittwoch, 11. Mai 2011
 von 14:00 - 15:30 Uhr.**

Telefonische Auskunft während der Sprechstunde: 05650 969713
 Anmeldungen für Hausbesuche: 06623 81763, -64 und -65.
 Ansprechpartnerinnen sind: Sabine Rosenfeld, Heike Stippich u. Antje Liemen.



des Landkreises
 Hersfeld-Rotenburg